

## **12.10.1891**

Als elftes Kind einer jüdischen Holzhändlerfamilie in Breslau geboren

## **1911**

Abitur an der Victoriaschule in Breslau mit Auszeichnung

## **1911-1913**

Studium in Breslau: Germanistik, Geschichte, Psychologie (William Stern) und Philosophie (Richard Höngiswald)

## **1913-1915**

Studium in Göttingen: Philosophie (Edmund Husserl, Adolf Reinach)

## **1915**

Staatsexamen in Göttingen mit Auszeichnung

Lazarettendienst beim Deutschen Roten Kreuz in Mährisch-Weißkirchen

## **1916**

Referendarzeit in Breslau

Promotion mit der Dissertation „Zum Problem der Einfühlung“ bei Husserl in Freiburg mit summa cum laude

## **1916-1918**

Wissenschaftliche Assistentin Husserls in Freiburg

## **1916-1925**

Umfangreiche philosophische Tätigkeit: Ordnung, Zusammenstellung und Bearbeitung der Manuskripte Husserls; kleinere eigene Überlegungen und Rezensionen; gescheiterter Habilitationsversuch mit den Abhandlungen „Psychische Kausalität“ und „Individuum und

Gemeinschaft“; Privatvorlesung zur „Einführung in die Philosophie“ im Haus der Mutter in Breslau; weitere phänomenologische Studien “Eine Untersuchung über den Staat” und “Natur, Freiheit, Gnade”

## **1921**

Anlass zur Entscheidung des sich seit Studienjahren abzeichnenden Glaubensweges: Lektüre der Biografie der heiligen Teresa von Avila im Hause Conrad-Martius in Bergzabern/Pfalz

### **1.1.1922**

Taufe und erste heilige Kommunion in der Pfarrkirche St. Martin in Bergzabern

### **2.2.1922**

Firmung in der Hauskapelle des Bischofs von Speyer

## **1923-1931**

Lehrerin am Mädchenlyzeum und an der Lehrerinnenausbildungsanstalt der Dominikanerinnen von St. Magdalena in Speyer

Übersetzungs- und Übertragungstätigkeit (Alexandre Koyré, John Henry Newman, Thomas von Aquin)

Vortragsreisen im In- und Ausland zu zeitgenössischen Fragestellungen (Bildung, Frau, Berufsethos)

## **1931**

Gescheiterter Habilitationsversuch mit der Abhandlung “Potenz und Akt”

## **1932-1933**

Dozentin am Deutschen Institut für wissenschaftliche Pädagogik in Münster über ihre philosophische und theologische Anthropologie “Aufbau der menschlichen Person” sowie “Was ist der Mensch”

**14.10.1933**

Eintritt in den Kölner Karmel "Maria vom Frieden"; ihr erbetener Name: Sr. Teresia Benedicta vom Kreuz; umfangreiches geistliches Schaffen (Gebete, Gedichte, Übersetzungen und Interpretationsstudien)

**1935-1937**

Umarbeitung von "Potenz und Akt" zum Hauptwerk "Endliches und ewiges Sein"

**21.4.1938**

Ewige Gelübde

**31.12.1938**

Emigration nach Echt (Holland)

**1941-1942**

Entstehung ihres Letzten Werkes "Kreuzeswissenschaft"

**2.8.1942**

Verhaftung und Überführung nach Amersfoort

**4.8.1942**

Weiterfahrt von Amersfoort nach Camp Westerbork

**7.8.1942**

Abtransport von Westerbork "ad orientem" (nach Osten)

**9.8.1942**

Ankunft und Ermordung in Auschwitz-Birkenau

**I.V.1987**

Seligsprechung im Fußballstadion Köln-Müngersdorf

**XI.X.1998**

Heiligsprechung auf dem Petersplatz in Rom

**I.X.1999**

Erhebung zur Patronin Europas